

Alte Häuser – neue Ansichten

Arbeitskreis für Heimatpflege veröffentlicht Bildband mit historischen Bad Oeynhausener Stadtvillen

■ Von Daniel Salmon

Bad Oeynhausen (WB). So haben viele Bad Oeynhausener die historischen Villen in ihrer Stadt bestimmt noch nicht gesehen: Mit einem Bildband will der Arbeitskreis für Heimatpflege nicht nur die Außenansichten prägender Gebäude zeigen. Vielmehr ist das Buch ein Plädoyer für den Erhalt der – für die Kurstadt so typischen – Bauwerke.

»Alte Villen – neu gesehen« nennt sich das 221 Seiten starke Werk, das in der Publikationsreihe »Geschichte im unteren Werretal« des Arbeitskreises erscheint. 48 altherwürdige Gebäude hat Fotograf Hans-Dieter Lehmann dafür abgelichtet. »Aber nicht nur von außen. Das Buch enthält auch ganz faszinierende Aufnahmen vom Inneren der Villen, die es so bisher noch nicht gab«, schwärmt Stadtheimpfleger Dr. Klaus Schumann. Liebevoll restaurierte Treppenhäuser, detailverliebte Ansichten von Stuckdecken aber auch die im Art-Déco- und Jugendstil teils originalgetreu eingerichteten Räume sollen den Betrachter mitnehmen auf eine Reise durch die Stadtgeschichte.

Nicht allein um ästhetische Aspekte sei es dem Fotografen, der seit einem Vierteljahrhundert Mitglied des örtlichen Camera-Clubs ist, in seinem Werk gegangen. »Ich will auch um Verständnis für die Architektur werben und somit auch gegen die Abrissmentalität hier vor Ort plädieren«, erklärt der ehemalige Lehrer, der seit acht Jahren in der Kurstadt lebt. Mit Schuhmann ist er sich einig, dass zu viele erhaltenswerte Gebäude bereits dem Erdboden gleichgemacht wurden. »Wir wollen bei



Die alte Ziegelvilla Am Kurpark 4 ist eine der Lieblingsmotive von Fotograf Hans-Dieter Lehmann (links). Gemeinsam mit Stadtheimpfle-

ger Dr. Klaus Schumann wird der 73-Jährige den Bildband »Alte Villen – neu gesehen« diesen Samstag offiziell vorstellen. Foto: Salmon

den Bürgern – aber vor allem auch der Verwaltung – einfach ein Bewusstsein schaffen für die gründerzeitliche Baukultur. Sie sollen zu der Erkenntnis kommen: »Unsere Stadt kann sich doch sehen lassen«, sagt der Stadtheimpfleger. Er befürchtet: »Wenn es mit der Abrissmentalität so weiter geht, haben wir in Bad Oeynhausen in 20 Jahren kaum noch solche schöne historische Häuser.« Erwähnung finden im Buch daher auch ehemals stadtbildprägende Gebäude, die es längst nicht mehr gibt. »Beispielsweise die Farne-

Villa oder die Luisenschule«, sagt Klaus Schuhmann.

Garniert wird der Bildband mit zahlreichen Infotexten zu den Gebäuden. »Ich wollte wissen, wer in den Villen lebte und wie«, so Lehmann. Unterstützung erhielt der 73-Jährige von Gastautoren. Neben Klaus Schumann steuerten Kunsterkennerin Erika Mosel, Stadtführer Christian Barnbeck und Dr. Hanna Dose, Leiterin der städtischen Museum, aufschlussreiche Essays zum Bildband bei. Sein Bruder Hartmut Lehmann – ein Architekt – und Historiker Harro

Garlichs wirkten ebenfalls mit.

Neben den farbenprächtigen Fotografien beinhaltet der Bildband auch eine Stadtkarte in der sämtliche Villen, die alle im Zeitraum zwischen 1861 und 1934 erbaut wurden, eingezeichnet sind. »Auch Ortsunkundige können die Häuser somit ganz bequem bei einem Stadtrundgang anschauen«, sagt Hans-Dieter Lehmann.

Insgesamt drei Jahre Arbeit hat er in das Buch investiert. Aber welches Gebäude ist denn überhaupt sein Lieblingsmotiv? »Sehr gut gefällt mir auf jeden Fall die

alte Ziegelvilla Am Kurpark 4. Die ist einfach in sich stimmig«, sagt Klaus-Dieter Lehmann.

● Der Bildband »Alte Villen – neu gesehen« wird in der ersten Auflage in einer Stückzahl von 700 Exemplaren gedruckt. Erhältlich ist das Buch für 19 Euro in der Schreib- und Papierwarenhandlung Scherer und beim Stadtarchiv. Offiziell vorgestellt wird das Werk an diesem Samstag um 15.30 Uhr bei einer Feierstunde im Deutschen Märchen- und Wesersagenmuseum, Am Kurpark 3.